

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 158. Dienstag, den 7. Juni 1825.

Glossen eines philosophirenden  
Sonderlings.

(F o r t s e t z u n g.)

**Aufheitern.** Ich kenne kein edleres Bewußtseyn als das, Andre froh gemacht zu haben; und sollte sich denn die Freude auf unsern eigenen Wangen nicht eben so gut ausnehmen? Man ist es sich daher wohl selbst schuldig, sich aufzuheitern. — Wehe dem, der fremde Thränen des Schmerzes vergossen hat! Ich würde nie ruhiger zu Grabe gehen, als wenn ich wüßte, daß künige Thränen der dankbaren Erinnerung, mit himmlischem Lächeln des Bewußtseyns, durch mich glücklich geworden zu seyn, auf meine Asche schäuten.

**Bedürfnisse.** Seine Bedürfnisse nach Willkür bestimmen, nenne ich Selbstherrschaft; fast gar keine haben, moralischen Vandalen querot.

**Bücher.** Die schlechten gehen am besten: denn sie werden ja Ballen weise von den Käsekrämern gekauft. Die guten haben oft das Schicksal, einzeln, oder in ganzen Massen, zu ewiger Gefangenschaft verdammt zu werden, ohne jemals ihren Platz zu verändern, noch weniger gelesen und verstanden zu werden.

**Dinte.** Oft ist sie Schuld, wenn ein Gedanke nicht witzig erscheint. —

**Edelmuth.** Es schmerzt unendlich, wenn man wegen einer edlen Handlung verkannt und verfolgt wird; und ich weiß kein anderes Mittel, um sich sein Schicksal zu erleichtern, als noch edler zu handeln.

**Gedächtniß.** Wohl gut, wer diese Gabe besitzt; aber sie muß nicht unsern einzigen Reichtum ausmachen. Ein gediegener Verstand muß über diese Schatzkammer wachen und sie zu weisem Gebrauch aufschließen. Bloße Gedächtnißreichtümer sind den Brunnen ähnlich, die da Wasser saugen, und wenn sie gepumpt werden, es wiedergeben. Dahingegen kraftvolle, selbstdenkende Menschen den Feuerstählen gleich sind, die bei der leichtesten Verührung des Steins, sonst kalt und verschlossen, lichte Funken sprühen.

**Herz.** Nispeln und Herzen müssen weich seyn, wenn sie gut seyn sollen. Herzensverhärtung ist die Quelle einer Menge moralischer Gebrechen und Uebel. Geht jedem aus dem Wege, der an dieser bösen Krankheit leidet, denn sein Athem ist verpestend.

Jugendjahre. Schöner Frühling des Lebens! O daß du uns nur einmal beglückst! Wer sich die sanften Empfindungen und reinen Frohgefühle seiner frühen Jugend im spätern Alter noch einmal wieder zurückzugeben vermöchte, wie sehr würde der zu beneiden seyn! — Auch ich habe auf Blumenteppeichen heimathlicher Fluren geschwelgt — unter dem Dome vaterländischer Eichen, umflattert vom Schilfe des rieselnden Baches, geträumt — dem Bergisweinnicht die geheimnißvolle Wethe gegeben, und dann wieder unter dem Blüthenregen der Apfelbäume, im Kreise gleichgestimmter Freunde, den Hochgesang der Freude zum Himmel empor tönen lassen! — Warum hast du dieses Herz so hart, so unaufhörlich geprüft, du unerforschliches Schicksal? — Nun sind

es wehmüthige Empfindungen, die mich bei dem Gedanken an jene Fluren, jene Eichen, jene Freunde erfüllen! — Sah ich als Jüngling die frisch erblühte Rose, dann störte mich keine bange Ahnung ihres baldigen Dahinwelkens in meinem Entzücken über ihren glühenden Busen; aber sehe ich sie jetzt, so wird meine Freude über ihr bezauberndes Bild unausbleiblich durch die bittere Erfahrung getrübt, daß sie in wenig Stunden ihren Blätter-schmuck verliert, so wie Alles unter dem Monde seinen Schmuck verliert. — O ihr seligen Träume des schuldlosen, unbefangenen und unbetrogenen Jünglings, warum seyd ihr auf ewig dahin geschwunden? —

(Der Beschluß folgt.)

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B ö r s e i n L e i p z i g, am 6. Juni 1825.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	138½	Louisd'or à 5 Thlr.	—	110½
do.	2 Mt.	138	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	18½
Augsburg in Ct.	k. S.	100½	Kaiserl. do. do.	—	18½
do.	2 Mt.	100½	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k. S.	102½	Passir. do. à 65 As do.	—	1½
do.	2 Mt.	—	Species	—	102½
Bremen in Louisd'or.	k. S.	110½	Verl. { Preuss. Courant	—	101½
do.	2 Mt.	109½	{ Cassenbillets	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	Gold p. M. fein cölln.	—	—
do.	2 Mt.	103½	Silber 13löth. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	99½	do. niederhaltig... do.	—	—
do.	2 Mt.	99½			
Hamburg in Banco.	k. S.	145½			
do.	2 Mt.	145			
London p. L. st.	2 Mt.	6. 13			
do.	3 Mt.	6. 12½			
Paris p. 300 Fr.	k. S.	78½			
do.	2 Mt.	78½			
do.	3 Mt.	—			
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	101			
do.	2 Mt.	100½			
do.	3 Mt.	99½			

  

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	151	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	132½
Actien der Wiener Bank.	—	1205
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	96½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.	90½	—
Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.		Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.			
	P.	G.			
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.	—	100	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	—	—
grosse.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.	—	—
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	85½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.	—	105	von 200 und 100 Thlr.....	—	88
von 1000 und 500 Thlr.....	—	105½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets - Comm.	—	105	von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	105	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine	—	—
Königl. Partial-Obligations bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.	—	103½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	103½	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von	—	—
von 200 und 100 Thlr.....	—	—	500, 100 und 50 Thlr.....	—	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.	—	90	von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	99½	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.	—	—
à 24, 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	à 4 pCt.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	105½
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	105½

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 7ten: Euryanthe, Demois. Schulze, Euryanthe.

Literarische Anzeige. Auf ein, dem Kaufmann und Banquier unentbehrliches Werk: „Handbuch der Wechselpreise“ wovon bereits 2 Bogen die Presse verlassen haben, werden bis Ende d. M. 18 Gr. Pränumeration angenommen, bei der Commissions-Anstalt Nr. 146. C. P. Blattspiel.

Verkauf. Aromatisches Mundwasser, das Glas 6 Gr.; schwarze Pomade, 4 Gr.; Extrait de Miel, der Flacon 8 Gr.; feinstes Eau de Cologne; alle Sorten feine Englische Zahnbürsten; buntes Siegellack, die Stange 2 Gr., sind zu haben im Commissions-Comptoir, Nikolaihof, Nr. 764.

Verkauf. Ein Wiener Flügel, von Walter und Sohn, mit Königs-Holz furnirt, steht Familien-Verhältnisse wegen, billig, zu dem Preis für 50 Thaler, zu verkaufen bei J. F. Langerwisch, in den drei Schwanen, im Brühl.

Verkauf. Eine noch fast neue Steindruckerpresse, nebst Zubehör, ist billig zu verkaufen, und das Nähere darüber im Industrie-Comptoir, Petersstraße Nr. 112, zu erfahren.

Gesuch. In ein Ausschnitt-Geschäft wird zur Bezeichnung der Märkte ein junger Mensch, von 18 bis 22 Jahren, als Gehülfe gesucht, der im Verkauf nicht ganz unerfahren und mit guten Attesten versehen ist. Näheres ist zu erfahren auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 272., eine Treppe hoch, vorne heraus, früh von 6 bis 7 Uhr.

**Verkauf.** Fertige Wäsche für Herren und Damen, und Stickerien sind zu möglichst billigen Preisen zu haben bei  
A. Gude, geb. Rein,  
Lehrerin an der Bürgerschule, vor dem Petersthore, im Lehmannschen Fortepiano-Magazin.

**Dienstgesuch.** Ein Frauenzimmer, welches schon in der Stadt und auf dem Lande als Haus- oder Wirthschaftsjungfer gedient und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, auch in allen weiblichen Arbeiten geschickt und erfahren ist, wünscht zu bevorstehende Johannis in Leipzig oder dessen Nähe, auf ähnliche Weise oder als Verkaufsjungfer, angestellt zu werden, durch M. Märkers Versorgungs-Comptoir am Markte, in Barthels Hofe.

**Gesuch.** Entweder in der Stadt oder nahen Vorstadt wird, von nächst Michaeli an, ein geräumiges Local zu einer Tischlerwerkstatt, nebst dabei befindlicher Wohnung, für einen ganz reellen und pünktlichen Mann, zu miethen gesucht, und gebeten, die Anzeigen baldigst einzureichen in das

Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber, Nr. 54, parterre.

**Vermiethung.** Ein kleines Logis im Hofe, nahe am Markte, ist zu vermieten. Das Nähere im Thomazgäßchen Nr. 110, eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Stubenkammer ist von jetzt an, mit oder ohne Meubles, zu vermieten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 74, eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube, wozu auch eine Kammer kann gegeben werden, ist zu vermieten, und kann zu Johanni bezogen werden. Am liebsten an Herren, welche angestellt sind, an einer Expedition, oder bei der Handlung. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

**Verloren.** Der Findex eines am Freitage im Ruchengarten verlorenen Armbandes, von Haaren, wird ersucht, es bei Herrn Johann Heinrich Senses, gegen eine angemessene Belohnung, gefälligst abzugeben.

### Thorzettel vom 6. Juni.

<b>Grimma'sches Thor</b>	U.	Die Dessauer fahrende Post	7
Gestern Abend.		Hr. Graf v. Wartensleben u. Lieuten. v. Warburg, a. Berlin, im Hotel de Saxe	8
Hr. D. Sentin, v. Wien, im Hot. de Bav.	8	Vormittag.	
Hr. Kfm. Lachmann, a. Hamburg, v. Dresden, im Hotel de Saxe	9	Die Hamburger reitende Post	5
Vormittag.		Hr. D. Theer, v. Bitterfeld, h. Acc. Theer	8
Auf der Frankfurter Post: Hr. Lieuten. Schulz u. Willenberg, in Pr. D., v. Herzberg, p. durch	8	Hr. Superint. Boyda, a. Bitterfeld, in Lenbers Hause	10
Die Dresdner Postkutsche	5	Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Kfm. Wagner, a. Glauchau, v. Halle, in der Lanne	3
Nachmittag.		<b>Kanstädter Thor.</b>	U.
Hr. Prof. Willers, v. Dresden, im Churprinz	5	Vormittag.	
Auf dem Dresdner Silpostwagen: Hr. Kfm. Beyer, v. hier, v. Dresden zur, nebst Gesellschaft	5	Die Frankfurter reitende Post	1
Hr. Hofschauspieler Korn, v. Wien, im H. de S.	5	Die Casler fahrende Post	1
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Hdlgs.-Commis Gerhard, a. Annaberg, unbest.	11
Gestern Abend.		<b>Petersthore.</b>	U.
Hr. Kf. Gadden, a. Riga, im H. de Baviere	5	Nachmittag.	
Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfm. Günther, v. hier, v. Berlin zurück	6	Hr. Kfm. Zill, v. Lichtenstein, bei Altpzig	1
Hr. Kf. Langworthy u. Burchardi, a. London u. Hamburg, im Hotel de Saxe	6	<b>Hospitalthore.</b>	U.
Hr. Prof. Krug, v. hier, v. Berlin zur.	7	Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	5